

## Bioenergiedörfer Mecklenburg-Vorpommern.

### Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe.

Das Jahr 2009 geht in diesen Tagen zu Ende, das Projekt „Bioenergiedörfer in Mecklenburg-Vorpommern. Chancen für den ländlichen Raum durch Wertschöpfung und Teilhabe“ der Akademie für Nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern feiert gleichzeitig sein einjähriges Bestehen.

Nach gelungenen Auftaktveranstaltungen im März und Mai 2009 mit ca. 100 Teilnehmern konnte über die Sommermonate ein Netzwerk von nunmehr 10 Kooperationspartnern für das Coaching aufgebaut werden. Neben der ANE selbst sind dies: das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz M-V, die Bioenergieregion Mecklenburgische Seenplatte sowie die Bioenergieregion Rügen, das Netzwerk Regionale Energie M-V e.V., der Städte- und Gemeindetag M-V, die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, das Thünen-Institut für Regionalentwicklung e.V. sowie das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement.

Im Oktober 2009 nahmen dann 77 Bürgermeister und Gemeindevertreterinnen, Landwirte, Bildungs- und Ausbildungsakteure, Wissenschaftlerinnen und Vertreter der Landespolitik aus M-V die Mühen auf sich, innerhalb von 3 Tagen mehr als 3000 Kilometer mit 2 Bussen zurückzulegen. Gemeinsames Ziel: Güssing Österreich, eine Europäische Musterregion für die nachhaltige Nutzung Erneuerbarer Energien, für den Aufbau regionaler Wertschöpfung und zukunftsfähiger Arbeitsplätze.



### Warum Güssing?

Jahrzehntlang in der östlichsten Peripherie Österreichs gelegen und bis in die 1990er Jahre ärmste Region des Landes, ohne eigenen Bahn- und Autobahnanschluss stand Güssing vor einer ungewissen Zukunft: Die Abwanderung junger, hochqualifizierter Menschen sowie das Fehlen von Gewerbe und Industriebetrieben bestimmten die damalige Zeit, der Wettbewerb um niedrige Produktionskosten als Standortvorteil bot mit dem nun offenen Zugang zu osteuropäischen Produktionsstätten und Märkten kaum mehr Perspektiven.

Den Ausweg sollte 1990 ein ambitionierter Gemeinderatsbeschluss eröffnen: Der 100%ige Ausstieg aus der fossilen Energieversorgung. Wie das? Mit Blick auf die jährlich aus der Stadt und Region abfließenden Gelder für die Bereitstellung von Wärme, Strom und Treibstoff aus fossilen Energieträgern sollten mit der energetischen Nutzung regionaler Ressourcen regionale Stoffkreisläufe gestärkt und regionale Wertschöpfung etabliert werden. Durch den Ausbau der Nutzung und Produktion Erneuerbarer Energien konnten deshalb nicht nur neue Tätigkeitsfelder für Betriebe der Forst- und Landwirtschaft eröffnet werden. Durch den Aufbau eines kommunalen Fernwärmenetzes in Güssing konnte darüber hinaus der Preis für die Kunden seit 1996 konstant gehalten werden. Indem die Gemeinde mit interessierten Unternehmen seither nicht nur die Kosten für Wasser und Abwasser, sondern auch die Preise für Wärme verhandelt, nutzt sie das Thema Erneuerbare Energien aus der Region offensiv für Unternehmensansiedlungen in Güssing.

Die kostengünstige Versorgung über Erneuerbare Energien ist somit zum Wettbewerbs- und Standortvorteil geworden. Jüngste Ansiedlungen aus dem Bereich der Parkett- sowie Solarzellenproduktion untermauern das. Erreicht wurde all dies durch die strikt dezentrale, nachhaltige Nutzung Erneuerbarer Energien, deren Produktionsorte und Vertriebsnetz mehrheitlich in der Hand der Gemeinden liegt.

## Nachhaltiges Denken

„Ökologischer Wohlstand wird auf eine neue Balance zwischen Ferne und Nähe angewiesen sein. Und das aus zwei Gründen: Einerseits bedeutet Fernverflechtung im Übermaß nichts anderes als Ressourcenverschwendung, andererseits ist mehr Nahverflechtung die Voraussetzung für eine naturverträgliche Wirtschaft.

*Nahverflechtung*, so stellt sich heraus, bietet zahlreiche Qualitäten für den Alltag, regionale Räume werden wieder geschätzt als Gewächshäuser für soziale und kulturelle Vielfalt, und ein Schuss Heimatbewusstsein bewährt sich als Gegenmittel gegen die Ortlosigkeit weltweiter Märkte.

*Es ist nach dem Triumph der Globalisierung mit einer Renaissance der Regionen zu rechnen.“*

Quelle: Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt, 2008

## Rückblick

### FANE-Mitgliederversammlung 01.12.2009, Güstrow

Auch die Mitgliederversammlung des Fördervereins der ANE am 01. Dezember 2009 wurde neben der obligatorischen Begutachtung von Haushalt und Jahresplanung durch engagierte Diskussionen über den „Garten der Metropolen“ und das Coaching Bioenergiedörfer bestimmt. Bei den diesjährigen Vorstandswahlen wurde *Prof. Dr. Hartmut Eckstädt* (Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät, Universität Rostock) zum Vorsitzenden des Vorstandes gewählt. Ebenso zu Mitgliedern des Vorstandes des FANE wurden *Hans-Joachim Meier* (StAUN Rostock), *Olaf Fiesel* (Staatskanzlei M-V) und *Dr. Eckhard Festerling* bestimmt.

## Bioenergiedörfer Mecklenburg-Vorpommern.

Fortsetzung

### Was könnte die Botschaft sein?

In einer Zeit eines aus heutiger Perspektive geringen Erdölpreises, trotz heftiger Gegenwehr des damaligen Strom- wie Gasmarktmonopols einiger, großer Anbieter und trotz politischer Vorbehalte auf Ebene der burgenländischen Landesregierung gegenüber



der Stadt Güssing wurden hier bereits Anfang der 1990er Jahre die Grundlagen dafür gelegt, was heute als das „Modell Güssing“ bezeichnet wird und mittlerweile international Beachtung findet. Fast 98% des Wärmeenergiebedarfes sowie 150% des Strombedarfes produziert Güssing selbst (CO<sub>2</sub>-neutral). 1500 neue Arbeitsplätze wurden hier in den vergangenen 15 Jahren geschaffen. Neben den Bereichen „Entwicklung und Forschung“ und der „Weiterbildung“ ist nicht zuletzt durch die vielen unterschiedlichen Demonstrationsanlagen der nachhaltigen Nutzung Erneuerbarer Energien ein weiterer Standortfaktor hinzugekommen. Mit dem Erfolg stiegen nicht nur die Anzahl nationaler und europäischer Auszeichnungen, sondern auch die Besucherzahlen. Mittlerweile ist der Ökotourismus ein veritabler Zweig in Güssing und im gesamten Burgenland.

Im Zentrum des „Modells Güssing“ steht die dezentrale, nachhaltige Nutzung Erneuerbarer Energien der Region, wobei der mehrheitliche Anteil der Gemeinden bei der Produktion wie der Verteilung der Energie eine faire Preiskalkulation ermöglicht. Mit Hilfe der Energiefrage werden somit regionale Stoffkreisläufe und regionale Wertschöpfung gesteigert. Klimafreundliche, kostengünstige und versorgungssichere Energieproduktion liefert somit eine zentrale Voraussetzung für eine nachhaltige Regionalentwicklung – nicht nur in Güssing.

### Wie geht es weiter?

Für das Frühjahr 2010 plant die Akademie für Nachhaltige Entwicklung Mecklenburg -Vorpommern zusammen mit ihren Kooperationspartnern ein interessantes Symposium, in dem im Rahmen von Vorträgen und Workshops zentrale Grundlagen und neue Erkenntnisse der energetischen Nutzung von Biomasse sowie beim Aufbau von Bioenergiedörfern in Mecklenburg-Vorpommern vermittelt und diskutiert werden sollen.

Darüber hinaus begleitet die Akademie für Nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen des „Coaching Bioenergiedörfer“ exemplarisch Gemeinden und Bürgermeister bei der Analyse der vorhandenen eigenen Ressourcen, berät über unterschiedliche Fördermöglichkeiten und stärkt die Vernetzung der einzelnen Akteure sowie Planungs-, Verwaltungs- und Handlungsebenen.

### Dokumentation „Wege mit Zukunft“ – als DVD und auf youtube

Begleitet wurde die Exkursion von einem Filmteam. Die Dokumentation „Wege mit Zukunft. Chancen für Wertschöpfung und Teilhabe in Mecklenburg-Vorpommern durch Erneuerbare Energien“ kann nun bei der ANE als DVD angefordert werden. Als Dank für die inspirierende Atmosphäre während der Exkursion nach Güssing sowie für die Unterstützung beim Entstehen dieser Dokumentation erhalten alle Teilnehmer ein persönliches Exemplar. Der komplette Film kann natürlich auch auf dem youtube-Kanal der ANE angesehen werden



### So erreichen Sie uns

Akademie für Nachhaltige Entwicklung  
Mecklenburg-Vorpommern  
Neue Wallstraße 12  
D-18273 Güstrow

Tel.: +49 (03843) 776905  
Fax: +49 (03843) 773317  
E-Mail: [foerderverein@fane-mv-ev.de](mailto:foerderverein@fane-mv-ev.de)

Standort Güstrow  
Prof. Dr. Peter Adolphi  
Vorstandsvorsitzender  
E-Mail: [p.adolphi@fane-mv-ev.de](mailto:p.adolphi@fane-mv-ev.de)

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Gehrke  
Projektzentrum  
Tel. 03843/776905  
E-Mail: [foerderverein@fane-mv-ev.de](mailto:foerderverein@fane-mv-ev.de)

Henrik Manthey, M.A.  
wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Tel. 03843/776906  
Mobil: 0173/2666469  
E-Mail: [h.manthey@fane-mv-ev.de](mailto:h.manthey@fane-mv-ev.de)

Standort Bollewick  
Bertold Meyer  
Coaching Bioenergiedörfer  
Tel. 039931/18655  
Mobil: 0170/2369262  
E-Mail: [b.meyer@fane-mv-ev.de](mailto:b.meyer@fane-mv-ev.de)

Internet  
<http://www.nachhaltigkeitsforum.de>

youtube  
<http://www.youtube.com/ANEMV2001>

### Unterstützung

So können Sie die Arbeit der Akademie unterstützen:

1. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie Ideen zur Nachhaltigen Entwicklung in M-V und darüber hinaus haben bzw. entwickeln wollen.
2. Werden Sie Mitglied des Fördervereins und bereichern Sie unsere Arbeit mit ihren Ideen und Kontakten (Jahresbeitrag: 20€).
3. Unterstützen Sie uns finanziell in Form von Spenden oder Zustiftungen.

Stiftung  
VR-Bank, Filiale Greifswald  
: BLZ: 150 616 38 :: Konto-Nr.: 777 773 :

Förderverein  
Commerzbank, Filiale Schwerin  
: BLZ: 140 40 000 :: Konto-Nr.: 208 279 0 :

Als gemeinnützige Einrichtung sind wir berechtigt, Spendenquittungen auszustellen.